Ihrige mit der meinigen in Übereinstimmung bringen wird, und dieß erleichtert mir den Entschluß, Ew. Hochwohlgeboren Wunsch nachzugeben und zu gestatten, daß Sie während des bevorstehenden Winter-Semesters nicht hier, sondern in Bonn Vorlesungen halten. Ew. Hochwohlgeboren werden auch in diesen meinen Äußerungen nur den unwidersprechlichsten Beweis meiner Achtung und der auf dieselbe gegründeten Erwartungen finden.

Berlin den 15ten September 1818

Altenstein

237. A. W. Schlegel an Arnold Heeren

Hochzuverehrender Herr Hofrath!

Ew. Hochwohlgebohrnen gewogenes Schreiben vom 30sten August, nebst dem beygefügten Diplom, erhielt ich in dem Augenblicke, wo ich eben im Begriffe war, mich zu einer ziemlich weiten und eilfertigen Reise auf den Weg zu machen. Seitdem habe ich keine Stunde ruhiger Muße gefunden, und bin noch nicht an meinen bisherigen Aufenthaltsort zurückgekehrt. Dieß wird, hoffe ich, die unfreywillige Verzögerung meiner Antwort bey Ihnen entschuldigen.

Erlauben Sie mir zuvörderst Ihnen, mein hochverehrter Freund und Gönner, meinen verbindlichsten Dank abzustatten, für Ihre Theilnahme an der Auswirkung einer für mich so schmeichelhaften Ehrenbezeugung. Ich bitte Sie, bey der Königlichen Societät der Wissenschaften der Ausleger meiner ehrerbietigen und dankbaren Gesinnungen zu seyn. Ich wünsche mir Glück dazu, von neuem in einem bedeutenderen Verhältnisse der berühmten Universität anzugehören, wo ich meine erste gelehrte Bildung empfangen, und wo ich besonders der Leitung und Aufmunterung Ihres unsterblichen Schwagers Heyne so vieles verdankt habe.

Von Frankfurt aus habe ich Gelegenheit genommen, das neueste was von mir im Druck erschienen, nämlich die zweyte Ausgabe meiner Vorlesungen über dramatische Kunst und Litteratur, und meine Observations sur la langue et la littérature provençales, durch Güte der Hannöverischen Gesandtschaft an Ew. Hochwohlgeb. zu fördern, um diese Schriften, als ein geringes Zeichen meiner Hochachtung der Königl. Societät zu überreichen. Ich werde mich beeifern, was ich künftig von gelehrten Untersuchungen herausgeben dürfte, sogleich einzusenden, und es dem erleuchteten Urtheile

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id343347008/360